

## Boizenburg und Umgebung



REDAKTION  
BOIZENBURG

Tel.: 038847 600 82 50  
Fax: 038847 600 82 55  
E-Mail: boizenburg@svz.de

## Termine

## Pop-Chor probt in Blücher

**BLÜCHER** Für das kommende Wochenende verlässt der Boizenburger Pop-Chor „Minna-Vocale“ sein Heimatschiff „Minna“. Denn am gesamten Sonnabend wird in der Kirche Blücher geprobt und so einmal der Hall eines Kirchenschiffs ausprobiert. Am Sonntag, den 18. September, lädt Minna-Vocale dann um 15 Uhr Freunde, Gäste und Interessierte zu einem kostenlosen kleinen Chorkonzert in die Kirche ein. Im Anschluss ist die Besteigung des Kirchturms möglich, von dem aus man einen grandiosen Blick über die gesamte Sude-Niederung hat.

## Versammlung der Feuerwehr

**NEU GÜLZE** Heute findet um 19.30 Uhr eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neu Gülze/ Zahrendorf im Dorfgemeinschaftshaus in Neu Gülze statt. Thema wird unter anderem der Kameradschaftsabend in Zahrendorf sein, teilte Gemeindeführer Frank Ahrens mit.

## „Wir brauchen doppelt so viel Zeit“

Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale leidet unter den Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde/Beiträge werden dadurch teurer

**BOIZENBURG** Strahlender Sonnenschein, ein Arbeitsplatz im Grünen unter blauem Himmel – doch Andreas Schweps und Thomas Wojak wirken geradezu deprimiert. Der Grund: Seit diesem Jahr muss der Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale (WBV) auf einem Drittel seiner Fläche die Böschungen und Ränder der Gewässer II. Ordnung mit Balkenmähtechnik und Kreiselharke pflegen. Diese Auflage hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parochim (LUP) in Zusammenarbeit mit den Biosphärenreservaten Schaalsee-Elbe (BSRA) für Fauna-Flora-Habitat- und Natura 2000 - Gebiete sowie solche im BSRA erlassen.

Als Grund wird angegeben, dass durch die Schlegelmähtechnik Kleinlebewesen wie Frösche nicht rechtzeitig fliehen können und getötet werden.

„Na und?“, könnte man fragen, doch diese Auflage hat letztendlich so weitreichende Folgen, dass sich dadurch die Kosten für die Pflege um 49 000 Euro im Jahr erhöhen. Kosten, die die 65 Gemeinden und Kommunen im WBV und auch die Endverbraucher zusätzlich belasten werden.

„Die Kreiselharke schafft jetzt nur noch drei statt sechs Kilometer am Tag. Durch den Balkenmäher mit den zwei Schnittmessern brauchen wir im Vergleich zum Schlegelmäher fast doppelt so viel Zeit wie vorher“, berichtet Andreas Schweps, Geschäftsführer des WBV. Ein deutlich höherer Arbeitsaufwand also, für den die beauftragten Firmen auch bezahlt werden wollen. „Hinzu kommt, dass einerseits nur wenige Firmen die geforderte Technik besitzen und andererseits nicht jeder den Balkenmäher mit den zwei Messern bedienen kann“, so Schweps. „Raumfahrzeug“ nennen er



Andreas Schweps (r.) bei der Besichtigung der Arbeiten mit dem Balkenmäher in der Nähe von Gothmann.

FOTOS: KATJA FRICK



Familie Schwan fühlt sich wohl.



Die Kreiselharke harkt das geschnittene Grün aus dem Graben.

Es sei außerdem absurd, dass gleichzeitig die Landwirte, die direkt neben den Böschungen der Gewässer ihre Flächen haben, weiterhin mit der Schlegelmähtechnik arbeiten dürfen.

„Die Kosten der Pflege werden sich dadurch für den WBV um 15 Prozent erhöhen. Wir bekommen von den Verbandsmitgliedern jedes Mal zu hören, wir sollen die Beiträge nicht weiter erhöhen, doch das geht nun nicht anders“, so der Geschäftsführer.

Der WBV bewirtschaftet rund 2 270 Kilometer Gewässer II. Ordnung auf gut 139 000 Hektar. Das Verbandsgebiet grenzt mit 55 Kilometer an Schleswig-Holstein und mit 40 Kilometer an Niedersachsen, im Osten reicht es bis kurz vor Ludwigslust und im Norden bis nach Rehna. Katja Frick

## SG Motor startet



FOTO: KFRI

**BOIZENBURG** Trotz der hochsommerlichen Temperaturen trafen sich in dieser Woche auch die jüngsten Fußballer von SG Aufbau schon zum dritten Mal in der neuen Saison zum Training. Besonders stolz sind die Fünf- bis Siebenjährigen der G-Jugend und ihre Trainer Wolfgang Adang sowie Klaus und Jörg Lang auf die neuen

schwarz-roten Trainingsanzüge, die ihnen die Firma Dührkop gesponsert hat. Lieblingsfußballer von Erik, Hans und Quentin ist übrigens Manuel Neuer, Thore findet Marco Reus gut, Bruno den Thomas Müller, Leif mag Mario Götze, Eric den Bastian Schweinsteiger, Dominik Lukas Podolski und Karl mag Ronaldo. kfri

## Unterstützung für die Netzwerkarbeit

Die Fördervereine der Unesco Biosphärenreservate Schaalsee und Elbe bekommen Netzwerkkoordinatoren

**BOIZENBURG** Landwirtschafts- und Umweltminister Till Backhaus übergab in Boizenburg/Vier zwei Zuwendungsbescheide aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) an die Fördervereine Biosphäre Schaalsee e.V. und Biosphäre Elbe MV e.V..

Mit der Summe von 140 000 bzw. 150 000 Euro werden ab Oktober 2016 schwerpunktmäßig die Arbeit zweier Netzwerkkoordinatoren sowie Projekte zum Aufbau der Biosphärenreservats-Netzwerke gefördert. Damit wird insbesondere die Entwicklungsfunktion der beiden Unesco Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe MV in den Bereichen Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung und Modellhaftigkeit unterstützt.

Die entstehenden Biosphärenreservats-Netzwerke aus Interessengruppen wie etwa Landwirten, Akteuren aus dem Bereich Naturschutz, Forschern, Beratern, Unternehmern des Agrar- und Nahrungsmittelsektors sowie des ländli-

chen Tourismus werden in enger Abstimmung mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe von den beiden Fördervereinen der Biosphärenreservate aufgebaut und getragen.

Das Netzwerk-Projekt mit einer Laufzeit von zunächst drei Jahren ein bundesweit sei ein bisher erstmals beschrittener Weg, durch den die anspruchsvollen Aufgaben der Unesco Biosphärenreservate im Bereich ihrer Entwicklungs-

funktion unter Einbeziehung regionaler und weiterer Partner erfüllt werden könne“, so Till Backhaus. Sein Ministerium werde diese modellhaften Projekte intensiv begleiten und evaluieren, um so deren Erfolg zu sichern. Für die Projektumsetzung wünschte Minister Backhaus den beiden Geschäftsführern der Fördervereine, Gerd Schriever und Harald Jäschke, viel Erfolg.

Die beiden Akteure haben ganz konkrete Ziele wie z.B.

den weiteren Ausbau des Biosphärenbandes Schaalsee-Elbe, die Steigerung der regionalen Attraktivität der Biosphärenreservate für die Metropolregion Hamburg, die Professionalisierung der Marketinginitiative „Biosphärenrind“, die Unterstützung bei der Herstellung und Vermarktung von Bioprodukten aus den Biosphärenreservaten und natürlich die weitere Entwicklung der Regionalmärkte in Dömitz und Zarenthin. Foitlänger/kfri



Till Backhaus (2.v.li.) überreicht die Zuwendungsbescheide an Gerd Schriever (li.), und Harald Jäschke (re.), im Beisein der Vorsitzenden des MAB-Komitees der UNESCO, Dr. Christiane Paulus. FOTO: BSRA